

5 Minuten für Ressourceneffizienz

Ein Interview mit **Dipl. oec. troph. Mareke Wieben**, Betriebliche Gesundheitsmanagerin und ehemalige Umwelt- und Produktqualitätsverantwortliche von IKEA Deutschland, Hochheim



Frau Wieben wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Ressourceneffizienz und was fasziniert Sie an dem Thema?

11 Jahre lang wurde ich bei IKEA fast täglich an einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen erinnert. Das färbt ab, auch auf das Privatleben. Mich fasziniert am meisten, dass man bei dem Thema immer „Luft nach oben hat“ und immer wieder neue Möglichkeiten entdeckt, sparsamer mit dem, was die Natur uns bereitstellt, umzugehen. Und dass es immer eine win-win-Situation ist: Für die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft.

Können Sie ein Beispiel für gelebte Ressourceneffizienz geben?

Wenn bei der Produktion von IKEA Produkten Abfälle entstehen, dürfen die Designer daraus neue Produkte kreieren. Das schont die Umwelt und macht die Produkte erschwinglich.

Wo glauben Sie stehen wir heute beim Thema Ressourceneffizienz? Gibt es noch Möglichkeiten besser zu werden?

Ressourceneffizienz ist EIN wichtiger Baustein, damit auch zukünftige Generationen genügend Rohstoffe für ihre Bedürfnisse behalten. Das alleine wird aber nicht reichen, denn wir leben heute schon über unsere Verhältnisse und verbrauchen mehr Rohstoffe, als die Natur regenerieren kann.

Viele Politiker lassen uns glauben, dass Wachstum das Allheilmittel ist und wir durch Ressourceneffizienz immer mehr produzieren können, ohne zusätzliche Rohstoffe zu verbrauchen. Ich halte es da eher mit den Wissenschaftlern, die ausgerechnet haben, dass das auf Kosten der nachfolgenden Generationen gehen wird. Nach Veröffentlichungen des WWF verbrauchen wir heute 1,5 Erden, Tendenz steigend. Wir haben aber nur eine Erde und müssen mit dem auskommen, was sie uns an Materialien zur Verfügung stellt. Deshalb sollten wir vor allem unser Konsumverhalten überdenken. Ich persönlich habe lieber mehr Zeit für die mir wichtigen Dinge als mehr Geld für materielle Dinge, die mir schon nach kurzer Zeit nicht mehr viel bedeuten. Das heißt für mich weniger Arbeit, weniger Konsum, mehr Lebensqualität.

Ist Ressourceneffizienz für Sie noch mehr als die Einsparung von Energie, Material, Wasser oder Abfall?

Genauso wichtig wie Rohstoffe einzusparen ist für mich als betriebliche Gesundheitsmanagerin, mit den eigenen Ressourcen effizient umzugehen. Das funktioniert am besten, wenn ich mir täglich Prioritäten setze, um mich nicht mit unwichtigen Dingen zu verzetteln. Dann bleibt auch genügend Freizeit, um meinen Akku wieder aufzutanken, zum Beispiel im Garten, beim Kochen oder beim Joggen durch die Felder. Wenn ich meine eigenen Ressourcen stärke, bin ich viel besser in der Lage, den Anforderungen des Alltags gewachsen zu sein und einen guten Job zu machen. Und fühle mich gleichzeitig wohl in meiner Haut.

Herzlichen Dank Frau Wieben, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!

Zur Person:



Mareke Wieben leitete elf Jahre den Bereich Umwelt und Produktqualität bei IKEA Deutschland. Sie hat die internationale IKEA Nachhaltigkeitsstrategie mitgestaltet, internationale IKEA Einrichtungshäuser auditiert und ein Konzept zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) entwickelt. Die studierte Ökotrophologin hat 2011 ihr eigenes Unternehmen gegründet. Jetzt hält sie Seminare und Vorträge zur gesunden Lebensweise oder gesundem Führungsverhalten, arbeitet als Fachdozentin für den TÜV Süd und unterstützt als Vorstandsbevollmächtigte B.A.U.M. e.V..